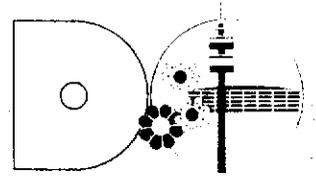
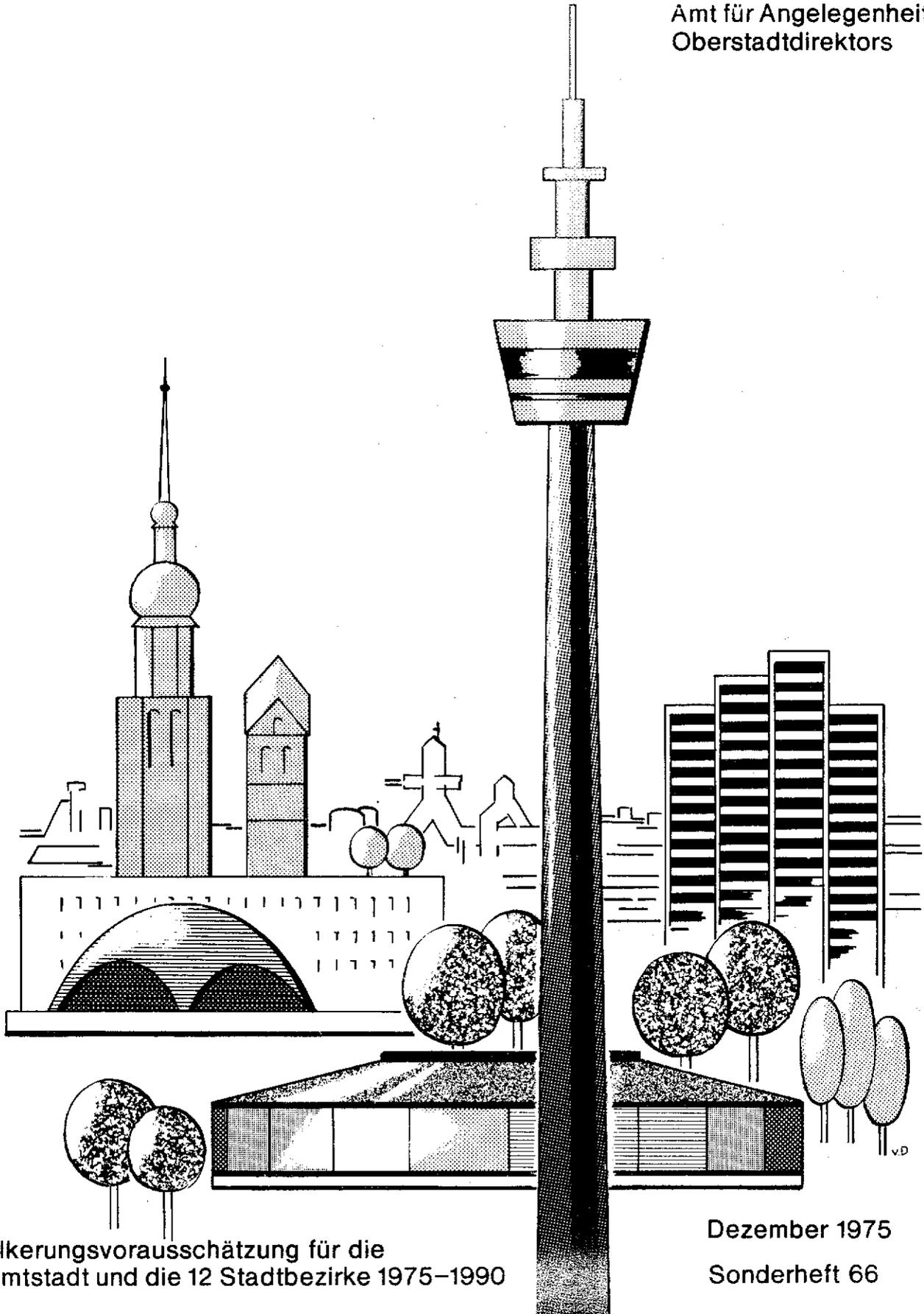


Dortmunder Statistik



Amt für Statistik und Wahlen –
Amt für Angelegenheiten des
Oberstadtdirektors



Bevölkerungsvorausschätzung für die
Gesamtstadt und die 12 Stadtbezirke 1975–1990

Dezember 1975
Sonderheft 66

**Bevölkerungsvorausschätzung
für die Gesamtstadt und die 12 Stadtbezirke
1975 bis 1990**

R. Döhla StA 12
G. Fuderholz StA 02

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

Herausgegeben vom Amt für Statistik und Wahlen (StA 12) und dem Amt für Angelegenheiten des
Oberstadtdirektors (StA 02)

Auflagenhöhe: 900

Inhaltsübersicht

Bevölkerungsvorausschätzung für die Gesamtstadt und die 12 Stadtbezirke 1975 bis 1990

1. Einführung
2. Die Dortmunder Bevölkerungsentwicklung 1975 bis 1990
 - 2.1 Schätzung der Geburten
 - 2.2 Schätzung der Sterbefälle
 - 2.3 Schätzung der Wanderungen
 - 2.4 Ergebnis der gesamtstädtischen Bevölkerungsentwicklung
3. Die kleinräumige Bevölkerungsentwicklung 1975 bis 1990 in Dortmund
 - 3.1 Methodischer Ansatz
 - 3.2 Vorausschätzung der Bevölkerungsverteilung
 - 3.2.1 Der Wohnungsbau bis 1990
 - 3.2.1.1 Die Abbrüche
 - 3.2.1.2 Der Neubau
 - 3.2.2 Die Entwicklung der Wohnfläche je Einwohner bis 1990
 - 3.2.3 Die Einwohner der Stadtbezirke bis 1990
 - 3.3 Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsentwicklung
 - 3.3.1 Veränderung der Einwohnerzahl der Stadtbezirke zwischen 1975 und 1990
 - 3.3.2 Veränderung der altersmäßigen Zusammensetzung der Bevölkerung in den Stadtbezirken zwischen 1975 und 1990
4. Abschließende Hinweise

Verzeichnis der Übersichten

- 1 - Fruchtbarkeitsziffern und Sterbewahrscheinlichkeiten
- 2 - Ausgangsbevölkerung und Wanderungsziffern
- 3 - Bevölkerungsentwicklung in Dortmund nach Altersgruppen
- 4 - Relative Bevölkerungsentwicklung in Dortmund nach Altersgruppen
- 5 - Bevölkerungspyramide im Vergleich - 1975 und 1990 -
- 6 - Vorausschätzung der Wohnungsbautätigkeit in den Stadtbezirken
- 7 - Vorausschätzung der Wohnfläche je Einwohner
- 8 - Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung in Dortmund 1975 bis 1990
- 9 - Rückgang der Bevölkerung 1975 bis 1990 in den Stadtbezirken von Dortmund

Anhang

Die Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen und Geschlecht

1. Einführung

Schon im Februar 1971¹⁾ ist für das Dortmunder Stadtgebiet eine Bevölkerungsprognose (Prognosezeitraum 1971 - 1985) erstellt worden. Im Rahmen des o. a. Beitrages wurde die Problematik und Aussagekraft solcher Vorhersagen ausführlich geschildert. So wurde auch u. a. angeführt, daß Prognosen einer ständigen Überprüfung bedürfen²⁾.

Mitte 1975 erschien aus 4 Gründen eine erneute Überprüfung erforderlich:

- die letzte Berechnung erfolgte Anfang 1973;
- für Fruchtbarkeits-, Sterbe- und Wanderungsziffern liegen inzwischen neuere Daten vor,
- zum 1. 1. 1975 hat sich die Dortmunder Einwohnerzahl aufgrund von Eingemeindungen um 9.176 erhöht³⁾; für die Bevölkerungsentwicklung ist der erhöhte Ausgangsbestand zu berücksichtigen,
- insbesondere für die Schulentwicklungsplanung war es erforderlich, eine kleinräumigere Vorhersage vorzunehmen.

Im Rahmen dieses Beitrages soll in möglichst gedrängter Form dargelegt werden, wie - trotz des teilweise nur unzureichenden Datenmaterials - versucht wurde, auch kleinräumig eine möglichst "fundierte" Vorhersage der Bevölkerungsentwicklung zu erarbeiten. Ausführlichere Aussagen - insbesondere zur gesamtstädtischen Bevölkerungsentwicklung - findet der Leser in dem schon erwähnten Sonderheft 43.

2. Die Dortmunder Bevölkerungsentwicklung 1975 bis 1990

Bestimmungsgründe der Bevölkerungsentwicklung sind die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten und Sterbefälle) sowie die Wanderungen.

2.1 Schätzung der Geburten

Die voraussichtlichen Geburten werden mit Hilfe der altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern und der Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter errechnet. Man erhält die Fruchtbarkeitsziffern, indem die Geburten eines Zeitraumes, i.d.R. eines Jahres, auf die weiblichen Einwohner zwischen 15 und 45 - je nach dem Alter der Mutter - bezogen werden.

Veränderungen des generativen Verhaltens führten in den letzten Jahren in Dortmund zu starken Schwankungen - bei überwiegend rückläufiger Tendenz - der altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern. Damit Extremwerte des Jahres 1974 das Ergebnis nicht zu sehr verbessern und da Vergleichswerte nicht vorhanden sind, sind für die Prognose die Durchschnittswerte der Jahre 1972 bis 1974 vorgegeben und für den Entwicklungszeitraum konstant gehalten worden. Ein Vergleich mit den Ziffern, die in die Prognose von 1971⁴⁾ eingegangen sind zeigt, daß die damaligen Annahmen viel zu optimistisch waren. Deshalb muß man sich bewußt sein, daß - aufgrund der für die hier vorgelegte Prognose unterstellten Konstanz der Fruchtbarkeitsziffern - die Geburten der nächsten Jahre wiederum etwas überhöht ausgewiesen sein können.

2.2 Schätzung der Sterbefälle

Die voraussichtlichen Sterbefälle sind vom Altersaufbau der Bevölkerung und der jeweiligen Sterbewahrscheinlichkeit recht genau abzuleiten. Da letztere in Dortmund nur geringfügig von der des Landes abweicht, sind für die hier vorgelegte Prognose die alters- und geschlechtsspezifischen Sterbewahrscheinlichkeiten der Allgemeinen Sterbetafel 1970/72 für das Land NW⁵⁾ zugrunde gelegt worden.

Auch für diese Ziffern wird Konstanz unterstellt. Ein Vergleich der Sterbetafeln 60/62 und 70/72 zeigt, daß die Sterbeziffer des ersten Jahrganges stark rückläufig ist. Unterstellt man eine Fortsetzung dieses Trends, so sind damit die ersten Altersjahrgänge tendenziell zu niedrig ausgewiesen. Man kann davon ausgehen, daß sich diese Tendenz mit dem unter 2.1 geschilderten "Schätzfehler" weitgehendst kompensiert.

1) Sonderheft 43 der Dortmunder Statistik

2) S. dazu auch: Sonderheft 54, Dortmunder Bevölkerungsprognose Februar 1971 - Zwei Jahre danach.

3) Im Rahmen des Ruhrgebietgesetzes wurden zu diesem Zeitpunkt Ortsteile der Gemeinden Lichtendorf und Holzen sowie der Ortsteil Westhofen-Buchholz nach Dortmund eingemeindet.

4) SH 43, a.a.O., S. 19

5) Statistische Rundschau für das Land NW, 2/1975, Anhang Tabelle 6. Aus programmtechnischen Gründen wurden Sterbe- in Überlebenswahrscheinlichkeiten umgerechnet.

EINGABE DER FRUCHTBARKEITSSZIFFERN UND STERBEWAHRSCHENLICHKEITEN

ALTERSGRUPPE	FRUCHTBARKEITSSZIFFERN FRAUEN		UEBERLEBENSWAHRSCHEINLICHKEITEN FRAUEN		FRUCHTBARKEITSSZIFFERN FRAUEN		UEBERLEBENSWAHRSCHEINLICHKEITEN FRAUEN	
	MAENNER	FRAUEN	MAENNER	FRAUEN	ALTERSGRUPPE	FRAUEN	MAENNER	FRAUEN
0 - 1	0.0	0.97225	0.97910	0.0	50 - 51	0.0	0.95185	0.99525
1 - 2	0.0	0.99846	0.99869	0.0	51 - 52	0.0	0.95105	0.99485
2 - 3	0.0	0.99895	0.99922	0.0	52 - 53	0.0	0.99022	0.99449
3 - 4	0.0	0.99918	0.99940	0.0	53 - 54	0.0	0.99333	0.99413
4 - 5	0.0	0.99922	0.99944	0.0	54 - 55	0.0	0.99830	0.99374
5 - 6	0.0	0.99924	0.99947	0.0	55 - 56	0.0	0.99710	0.99330
6 - 7	0.0	0.99928	0.99952	0.0	56 - 57	0.0	0.99570	0.99277
7 - 8	0.0	0.99934	0.99958	0.0	57 - 58	0.0	0.99216	0.99216
8 - 9	0.0	0.99941	0.99964	0.0	58 - 59	0.0	0.99144	0.99144
9 - 10	0.0	0.99947	0.99968	0.0	59 - 60	0.0	0.99062	0.99062
10 - 11	0.0	0.99952	0.99971	0.0	60 - 61	0.0	0.97790	0.98967
11 - 12	0.0	0.99956	0.99971	0.0	61 - 62	0.0	0.97532	0.98857
12 - 13	0.0	0.99957	0.99969	0.0	62 - 63	0.0	0.97247	0.98728
13 - 14	0.0	0.99954	0.99965	0.0	63 - 64	0.0	0.96936	0.98578
14 - 15	0.0	0.99946	0.99961	0.0	64 - 65	0.0	0.96601	0.98406
15 - 16	0.0010	0.99930	0.99955	0.0	65 - 66	0.0	0.96239	0.98211
16 - 17	0.0067	0.99903	0.99949	0.0	66 - 67	0.0	0.95844	0.97991
17 - 18	0.0211	0.99866	0.99943	0.0	67 - 68	0.0	0.95412	0.97746
18 - 19	0.0386	0.99834	0.99939	0.0	68 - 69	0.0	0.94940	0.97472
19 - 20	0.0575	0.99825	0.99941	0.0	69 - 70	0.0	0.94431	0.97167
20 - 21	0.0677	0.99826	0.99939	0.0	70 - 71	0.0	0.93894	0.96822
21 - 22	0.0801	0.99830	0.99940	0.0	71 - 72	0.0	0.93337	0.96533
22 - 23	0.0851	0.99838	0.99941	0.0	72 - 73	0.0	0.92769	0.95994
23 - 24	0.0959	0.99846	0.99941	0.0	73 - 74	0.0	0.92192	0.95505
24 - 25	0.0959	0.99853	0.99941	0.0	74 - 75	0.0	0.91603	0.94968
25 - 26	0.0959	0.99857	0.99940	0.0	75 - 76	0.0	0.90987	0.94381
26 - 27	0.0954	0.99858	0.99938	0.0	76 - 77	0.0	0.90337	0.93742
27 - 28	0.0905	0.99857	0.99936	0.0	77 - 78	0.0	0.89640	0.93037
28 - 29	0.0795	0.99855	0.99933	0.0	78 - 79	0.0	0.88884	0.92249
29 - 30	0.0771	0.99851	0.99929	0.0	79 - 80	0.0	0.88063	0.91361
30 - 31	0.0651	0.99847	0.99924	0.0	80 - 81	0.0	0.87181	0.90372
31 - 32	0.0531	0.99842	0.99919	0.0	81 - 82	0.0	0.86232	0.89284
32 - 33	0.0465	0.99835	0.99911	0.0	82 - 83	0.0	0.85203	0.88108
33 - 34	0.0409	0.99827	0.99903	0.0	83 - 84	0.0	0.84100	0.86867
34 - 35	0.0324	0.99816	0.99893	0.0	84 - 85	0.0	0.82934	0.85577
35 - 36	0.0322	0.99802	0.99882	0.0	85 - 86	0.0	0.81727	0.84257
36 - 37	0.0249	0.99784	0.99871	0.0	86 - 87	0.0	0.80492	0.82932
37 - 38	0.0202	0.99763	0.99858	0.0	87 - 88	0.0	0.79200	0.81587
38 - 39	0.0163	0.99739	0.99845	0.0	88 - 89	0.0	0.77814	0.80181
39 - 40	0.0142	0.99712	0.99829	0.0	89 - 90	0.0	0.76260	0.78659
40 - 41	0.0111	0.99683	0.99813	0.0	90 - 91	0.0	0.74480	0.76956
41 - 42	0.0087	0.99652	0.99795	0.0	91 - 92	0.0	0.72512	0.75024
42 - 43	0.0048	0.99621	0.99778	0.0	92 - 93	0.0	0.70419	0.72926
43 - 44	0.0037	0.99589	0.99760	0.0	93 - 94	0.0	0.68245	0.70866
44 - 45	0.0024	0.99553	0.99740	0.0	94 - 95	0.0	0.67226	0.69437
45 - 46	0.0008	0.99513	0.99717	0.0	95 - 96	0.0	0.65096	0.67358
46 - 47	0.0007	0.99465	0.99688	0.0	96 - 97	0.0	0.62852	0.65202
47 - 48	0.0	0.99407	0.99652	0.0	97 - 98	0.0	0.60496	0.62974
48 - 49	0.0	0.99339	0.99611	0.0	98 - 99	0.0	0.58028	0.60677
49 - 50	0.0	0.99264	0.99567	0.0	99 - 100	0.0	0.55450	0.58319

BERICHTIGUNGSFACTOR DER FRUCHTBARKEITSSZIFFERN = 1.0000

EINGABE DER BEVÖLKERUNGSDATEN

AUSGANGSBEVÖLKERUNG

SALDO DER WANDERUNG

AUSGANGSBEVÖLKERUNG

SALDO DER WANDERUNG

ALTERSGRUPPE	AUSGANGSBEVÖLKERUNG		SALDO DER WANDERUNG		AUSGANGSBEVÖLKERUNG		SALDO DER WANDERUNG	
	MAENNER	FRAUEN	MAENNER	FRAUEN	MAENNER	FRAUEN	MAENNER	FRAUEN
0 - 1	2726	2531	32	11	3540	4714	-25	-25
1 - 2	2889	2753	3	-3	3443	4689	-17	-25
2 - 3	3206	2977	8	-28	3893	5056	-26	-30
3 - 4	3694	3540	6	-3	3881	5343	-18	-25
4 - 5	3613	3372	4	-3	3672	5144	-9	-17
5 - 6	4377	4202	-9	-4	2664	3767	-25	-21
6 - 7	4715	4538	-39	-27	1908	2681	-2	-19
7 - 8	4726	4494	-5	-22	1779	2533	-11	-15
8 - 9	4976	4755	-32	-19	1991	2796	-17	-25
9 - 10	5008	4777	-15	-24	2558	3647	-17	-24
10 - 11	4896	4765	-26	-10	3289	4579	-19	-33
11 - 12	5115	4931	-27	-24	3189	4605	-29	-30
12 - 13	4628	4649	-11	-3	3129	4639	-31	-35
13 - 14	4722	4447	-16	-21	3122	4396	-27	-26
14 - 15	4738	4381	-8	3	2970	4508	-39	-26
15 - 16	4653	4428	9	26	3083	4732	-45	-19
16 - 17	4586	4354	8	29	3080	4689	-37	-29
17 - 18	4536	4241	11	11	2933	4451	-22	-25
18 - 19	4395	4442	36	65	2875	4246	-22	-25
19 - 20	4369	4414	39	98	2793	4105	-22	-22
20 - 21	4518	4604	-1	76	2659	3978	-9	-24
21 - 22	4482	4574	49	48	2419	3654	-20	-17
22 - 23	4527	4491	72	27	2319	3631	-8	-16
23 - 24	4420	4244	67	-18	2157	3276	-6	-16
24 - 25	4344	4217	45	-12	1871	2974	-12	-15
25 - 26	4470	4193	52	22	1561	2657	-19	-14
26 - 27	4418	4026	-22	-30	1367	2449	-12	-8
27 - 28	3876	3646	-32	-23	1087	2239	-8	-15
28 - 29	3773	3528	29	0	954	2059	-3	-16
29 - 30	3321	3149	-47	-33	766	1732	-10	-12
30 - 31	4291	4029	-11	-42	625	1568	-4	-17
31 - 32	4111	4007	-30	-34	518	1332	-5	-16
32 - 33	4212	4047	-56	-32	480	1142	-4	-2
33 - 34	4922	4707	-48	-47	366	988	2	-1
34 - 35	5453	5118	-37	-33	308	744	2	-1
35 - 36	5682	5210	-24	-44	260	629	2	-1
36 - 37	5441	4958	-56	-35	210	558	2	-1
37 - 38	5137	4850	-63	-22	181	425	2	-1
38 - 39	5134	4725	-34	-32	138	291	2	-1
39 - 40	5065	4723	-25	-12	112	221	2	-1
40 - 41	4926	4558	-41	-24	74	172	2	-1
41 - 42	3895	3668	-53	-14	50	115	2	-1
42 - 43	3947	3696	-50	-13	34	94	2	-1
43 - 44	4286	4065	-57	-21	39	72	2	-1
44 - 45	4996	4567	-19	-17	19	40	2	-1
45 - 46	4838	4489	20	-21	14	22	2	-1
46 - 47	4950	4572	-33	-12	9	16	2	-1
47 - 48	4501	4507	-27	-16	7	17	2	-1
48 - 49	4132	4736	-27	-8	3	6	2	-1
49 - 50	3964	4866	-20	-34	9	16	2	-1

2.3 Schätzung der Wanderungen

Es ist allgemein bekannt, daß die Bestimmung der zukünftigen Wanderungen im Rahmen einer Bevölkerungsprognose mit sehr großen Unsicherheiten behaftet ist. Da eine allgemeine Theorie der Wanderungen fehlt, ist man gezwungen, von allgemeinen Trends und den zu "erwartenden" zukünftigen Entwicklungsverläufen auszugehen.

Dortmund hat seit 1972 stets einen Wanderungsverlust zu verzeichnen, der - nach einem Rückgang im Jahre 1973 - bis 1974 auf 3.278 anstieg. Da eine lineare Entwicklung nicht anzunehmen ist, wurden für die hier vorgelegte Prognose die alters- und geschlechtsspezifischen Wanderungsziffern als Durchschnitt der letzten 3 Jahre bestimmt und ebenfalls für den Beobachtungszeitraum konstant gehalten¹⁾.

2.4 Ergebnis der gesamtstädtischen Bevölkerungsentwicklung

Mit Hilfe eines Bevölkerungsprognoseprogrammes²⁾ wurde - nach Eingabe der Fruchtbarkeits-, Überlebens- und Wanderungsziffern (s. dazu Übersichten 1 und 2)³⁾ - die Bevölkerungszusammensetzung der Jahre 1976 bis 1990 ermittelt und in Tabellenform sowie als Bevölkerungspyramide ausgedruckt.

Die Dortmunder Einwohnerzahl wird kontinuierlich von 639.258 im Jahre 1975 um ca. 70 000 auf 569.779 im Jahre 1990 zurückgehen⁴⁾. Diese Abnahme von 10,9 % ist zu 7,4 % auf die natürliche Bevölkerungsentwicklung, zu weiteren 3,5 % auf den negativen Wanderungssaldo zurückzuführen.

Der Rückgang mag überraschend hoch erscheinen; dennoch ist er schon in mehreren überregionalen Prognosen in ähnlicher Höhe berechnet worden.

- (1) M. Limbacher errechnete 1974 in der Prognose des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik⁵⁾ für Dortmund eine Einwohnerzahl von 583.245 zum 1. 1. 1985 und liegt damit um 1,9 % über der in der hier vorgelegten Prognose ausgewiesenen Ziffer.
- (2) 1975 veröffentlichte das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung eine Vorausschätzung der Bevölkerungsentwicklung⁶⁾, in der auch auf die Verkehrsregion Dortmund (kreisfreien Städte Dortmund, Lünen, Hamm sowie die Kreise Unna, Lüdinghausen und Beckum - vor der Neugliederung -) eingegangen wird. Die Vorausschätzung von Birg liegt für diese Region für 1985 um 1,6 % unter dem Ergebnis von Limbacher. Berücksichtigt man darüber hinaus, daß Großstädte mehr an Bevölkerung verlieren als ländliche Kreise, so liegt der Bevölkerungsansatz des DIW für 1985 schon etwas niedriger als der Dortmunder. Die Ergebnisse der hier vorgelegten Vorausschätzung werden daher durch die des DIW bestätigt.

Der Rückgang der Dortmunder Bevölkerung wird sich in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich auswirken (s. Übersichten 3 und 4).

In den nächsten 5 Jahren (bis 1980) schrumpft die Einwohnerzahl um 3,7 %. Während die 15 bis 17-, 18 bis 59- und über 65jährigen Bewohner gegenüber dem Ausgangsjahr 1975 zunächst noch absolut zunehmen, geht insbesondere der Anteil der 6 bis 9- und 60 bis 64-jährigen stark zurück, und zwar auf 67,4 bzw. 61,0 %.

Bis zum Jahre 1985 ist die Entwicklung bei den 18- bis 59jährigen immer noch positiv gegenüber dem Basisjahr. Der hohe Rückgang der 6 bis 9-jährigen hat sich noch verschärft und beträgt nunmehr 42,9 %. Im Gegensatz dazu ist die o. a. Gruppe der 60 bis 64jährigen durch die vorangehende Altersgruppe verstärkt worden und liegt nunmehr mit - 4,4 % über dem Durchschnitt von - 7,4. Stark rückläufig entwickelt sich auch die Gruppe der 10 bis 14jährigen (-37,2 %). Der zunächst positive Trend der 15 bis 17- und der über 65jährigen kehrt sich um.

Bei einem Rückgang der Gesamtbevölkerung von 10,9 % bis zum Jahre 1990 schrumpft die Einwohnerzahl aller Altersgruppen. Positiver als der Durchschnitt bleibt weiterhin der Trend bei den 18 bis 59jährigen (-1,4 %) sowie mit -5,3 bzw. -9,9 % bei den 60 bis 64- und 0 bis 5jährigen. Während die Entwicklung bei den über 65jährigen etwa dem durchschnittlichen Rückgang entspricht; sind die Jugendlichen im Alter von 6 bis 17 mit Schrumpfungsraten von über 40 % besonders stark rückläufig.

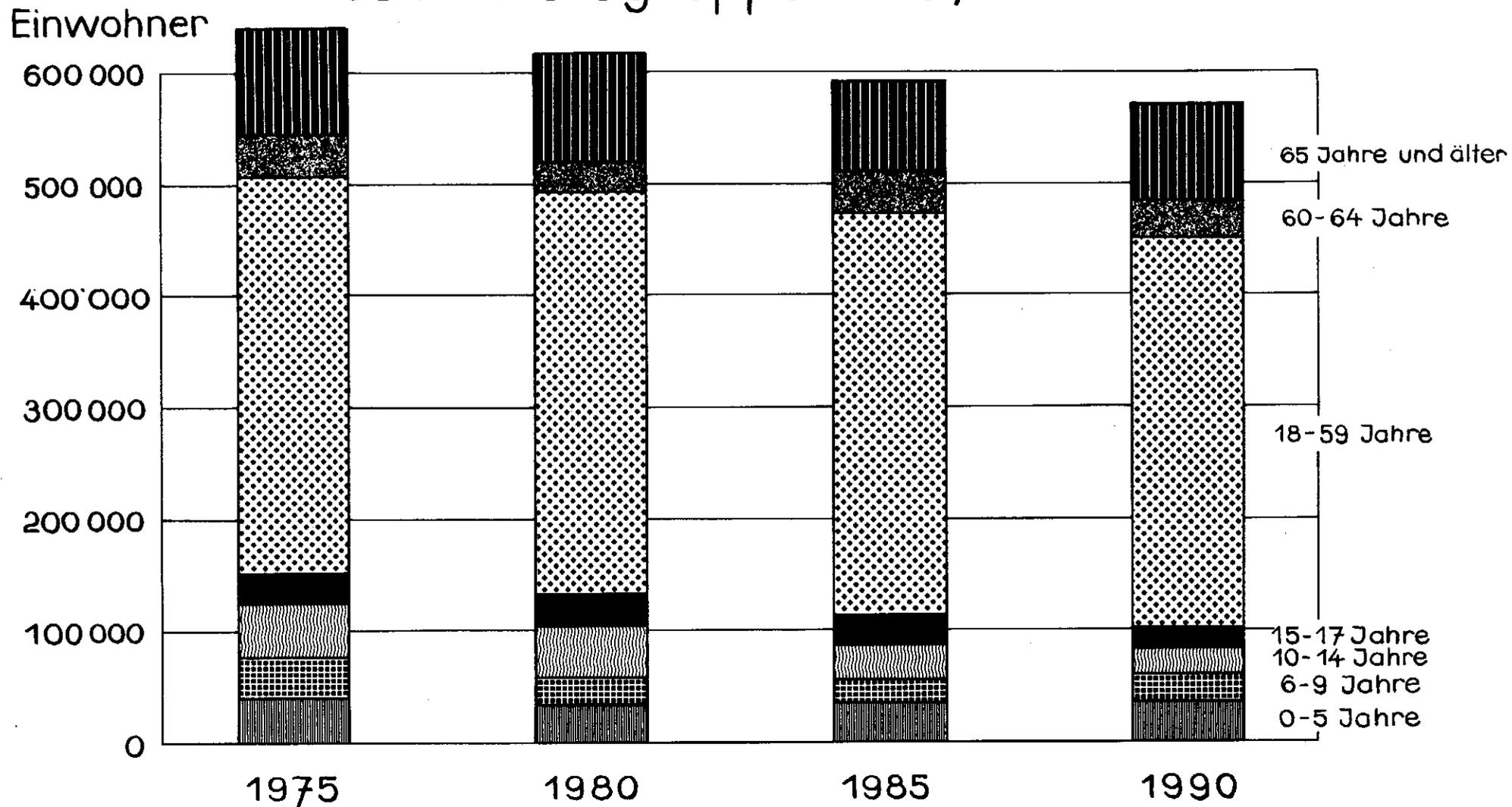
- 1) In den ersten drei Quartalen des Jahres 1975 zeichnet sich ein wesentlich über diesem Durchschnitt liegender Wanderungsverlust ab. Setzt sich dieser erstmals zu beobachtende Vorgang in den kommenden Jahren fort, so ist der Komponente Wanderungen ein wesentlich stärkeres Gewicht für die zukünftige Bevölkerungsentwicklung beizumessen.
- 2) PROPOP, eine Entwicklung von DATUM e.V., Bad Godesberg
- 3) Da der Ausländeranteil in Dortmund 7 % noch nie überschritten hat, ist darauf verzichtet worden, spezielle Ziffern für diesen Bevölkerungsteil zu berechnen.
- 4) Unter Berücksichtigung der Fußnote 1) und der optimistischen Schätzung der Geburten muß dieses wie auch die nachfolgend ausgewiesenen Ergebnisse als maximal erreichbar interpretiert werden.
- 5) M. Limbacher, Vorausschätzung der regionalen Bevölkerungsentwicklung 1973 - 1985. Methoden und Hauptergebnisse, in: Statistische Rundschau für das Land NW, 8/1974.
- 6) Herwig Birg, Analyse und Prognose der Bevölkerungsentwicklung in der BRD und ihren Regionen bis zum Jahr 1990, in: DIW, Beiträge zur Strukturforchung, 35/1975

Betrachtet man den prozentualen Anteil der Altersgruppen an der jeweiligen Gesamtbevölkerung so fällt auf, daß die 18 bis 59-jährigen - also die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter - ein besonders großes Gewicht erhält. Ihr Anteil steigt um fast 6 Prozentpunkte von 55,4 (1975) auf 61,3 % (1990). Der schon oben angesprochene starke Rückgang der Jugendlichen wirkt sich auch in der prozentualen Verteilung des Jahres 1990 aus: der Anteilswert der 15 bis 17jährigen geht um 1,4 Prozentpunkte auf 2,8 %, der der 6 bis 9jährigen um 2,0 auf 4,0 und der der 10 bis 14jährigen um 2,7 auf 4,6 % zurück. Die Bevölkerungs-"pyramide" 1990 der Stadt Dortmund gleicht daher immer mehr einer Tanne. (s. Übersicht 5).

Auch die geschlechtliche Zusammensetzung verändert sich. Die Abnahme der Bevölkerung um 10,9 % führt zu einem Rückgang der Männer um 10,0, der Frauen dagegen um 11,7%. Kommen z. Zt. noch in Dortmund auf 100 Männer 111 Frauen, so ändert sich dieses 'Verhältnis' bis 1990 auf 100 : 109.

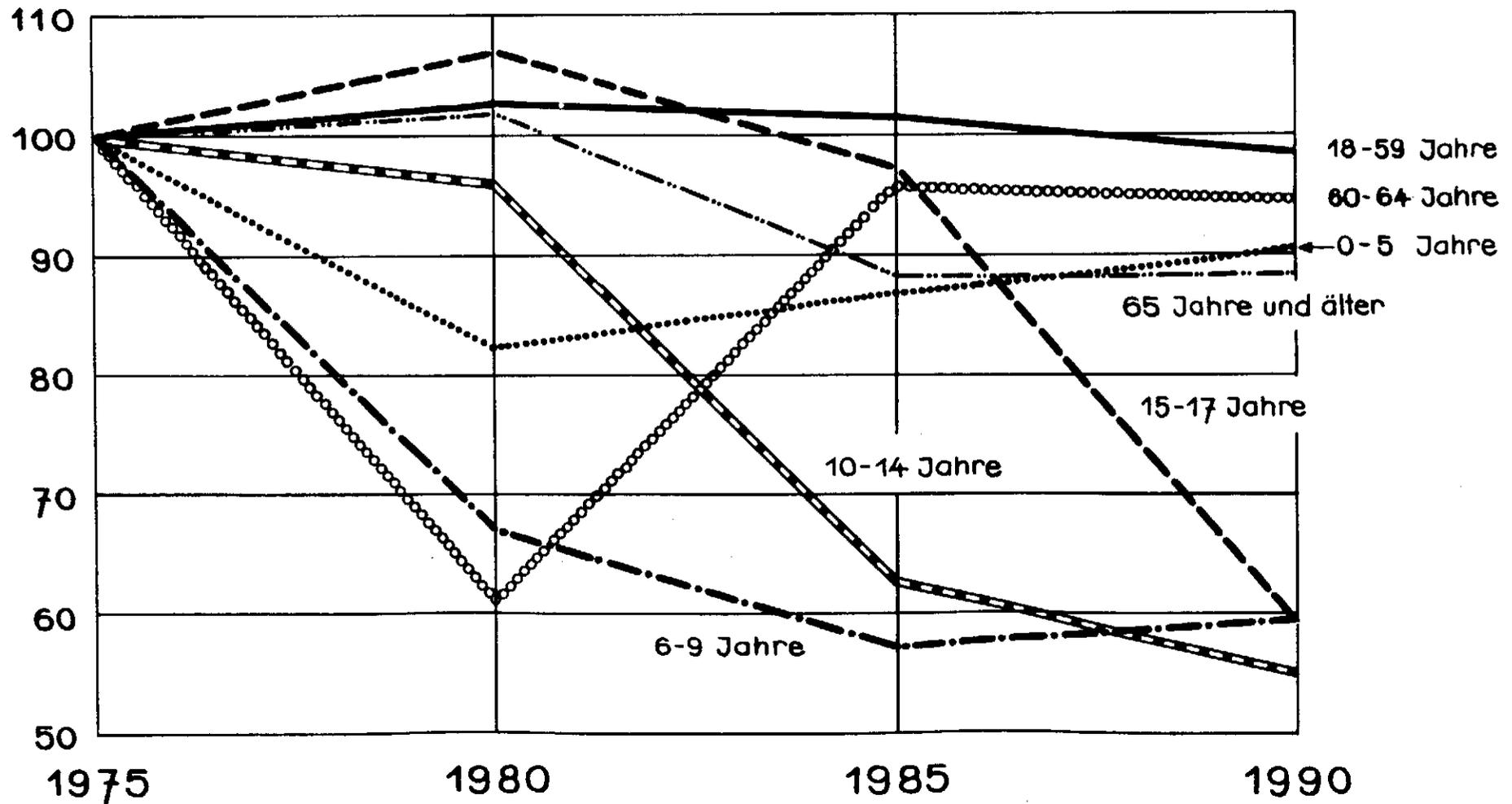
Übersicht 3

Die Bevölkerungsentwicklung in Dortmund nach Altersgruppen 1975 - 1990



Übersicht 4

Relative Bevölkerungsentwicklung in Dortmund nach Altersgruppen (1975 = 100)



VERGLEICH : AUSGANGSBEVÖLKERUNG - BEVÖLKERUNG ANFANG JAN. 1990

	MAENNER	ALTER	FRAUEN	
0.00		199-1001		0.00
0.00		198- 991		0.00
0.00		197- 981		0.00
0.00		196- 971		0.01
0.00		195- 9610		0.01
0.01		194- 9510		0.01
0.01		193- 9410		0.02
0.02		192- 93100		0.03
0.02		191- 921000		0.04
0.03		190- 911000		0.06
0.04		00189- 9010000		0.08
0.05		00188- 89100000		0.10
0.06		00187- 881000000		0.13
0.08		00186- 8710000000		0.16
0.09		000185- 86100000000		0.19
0.10		000184- 851000000000		0.23
0.12		000183- 8410000000000		0.26
0.14		000182- 83100000000000		0.30
0.15		000181- 821000000000000		0.35
0.16		000180- 8110000000000000		0.39
0.18		000179- 8010000000000000		0.40
0.19		000178- 7910000000000000		0.41
0.21		000177- 7810000000000000		0.46
0.24		+000176- 7710000000000000		0.48
0.19		000175- 7610000000000000		0.50
0.14		++++000174- 7510000000000000		0.40
0.13		++++000173- 7410000000000000		0.31
0.16		++++000172- 7310000000000000		0.28
0.25		++++000171- 7210000000000000		0.31
0.38		++++000170- 7110000000000000		0.47
0.42		+000169- 701000000000000000		0.68
0.44		+000168- 691000000000000000		0.73
0.40		+000167- 681000000000000000		0.70
0.43		+000166- 671000000000000000		0.65
0.50		+000165- 661000000000000000		0.66
0.54		000164- 651000000000000000		0.69
0.60		000163- 641000000000000000		0.68
0.68		0000000000000000000000000000		0.66
0.68		0000000000000000000000000000		0.68
0.72		0000000000000000000000000000		0.67
0.61		0000000000000000000000000000		0.69
0.56		0000000000000000000000000000		0.61
0.55		0000000000000000000000000000		0.56
0.72		0000000000000000000000000000		0.55
0.74		0000000000000000000000000000		0.70
0.76		0000000000000000000000000000		0.74
0.76		0000000000000000000000000000		0.74
0.81		0000000000000000000000000000		0.76
0.85		0000000000000000000000000000		0.78
0.82		0000000000000000000000000000		0.83
0.73		0000000000000000000000000000		0.81
0.61		++++000149- 5010000000000000		0.74
0.59		++++000148- 4910000000000000		0.63
0.62		++++000147- 4810000000000000		0.62
0.45		++++000146- 4710000000000000		0.62
0.55		++++000145- 4610000000000000		0.47
0.57		++++000144- 4510000000000000		0.54
0.67		++++000143- 4410000000000000		0.55
0.69		0000000000000000000000000000		0.62
0.68		++++000142- 4310000000000000		0.66
0.72		++++000141- 4210000000000000		0.66
0.76		++++000140- 4110000000000000		0.67
0.77		++++000139- 4010000000000000		0.72
0.78		++++000138- 3910000000000000		0.75
0.77		++++000137- 3810000000000000		0.78
0.79		++++000136- 3710000000000000		0.77
0.82		0000000000000000000000000000		0.79
0.84		0000000000000000000000000000		0.76
0.85		0000000000000000000000000000		0.79
0.88		0000000000000000000000000000		0.82
0.87		0000000000000000000000000000		0.82
0.85		0000000000000000000000000000		0.83
0.94		0000000000000000000000000000		0.87
0.89		0000000000000000000000000000		0.92
0.90		0000000000000000000000000000		0.88
0.88		0000000000000000000000000000		0.88
0.82		0000000000000000000000000000		0.82
0.80		0000000000000000000000000000		0.88
0.74		0000000000000000000000000000		0.82
0.61		++++000120- 2110000000000000		0.75
0.62		++++000119- 2010000000000000		0.58
0.53		++++000118- 1910000000000000		0.60
0.47		++++000117- 1810000000000000		0.50
0.44		++++000116- 1710000000000000		0.46
0.46		++++000115- 1610000000000000		0.40
0.47		++++000114- 1510000000000000		0.43
0.47		++++000113- 1410000000000000		0.44
0.48		++++000112- 1310000000000000		0.44
0.49		++++000111- 1210000000000000		0.45
0.50		++++000110- 1110000000000000		0.46
0.51		++++000109- 1010000000000000		0.47
0.52		++++000108- 9100000000000000		0.47
0.53		++++000107- 8100000000000000		0.48
0.53		++++000106- 7100000000000000		0.49
0.54		++++000105- 6100000000000000		0.50
0.54		+000104- 5100000000000000		0.50
0.54		000103- 4100000000000000		0.51
0.54		000102- 3100000000000000		0.51
0.55		000101- 2100000000000000		0.52
0.55		000000- 110000000000000000		0.52

50 40 30 20 10 0 0 10 20 30 40 50
 *** 58.6 DRUCKSTELLEN = 1 ♀ : C.017 ♀ = 57.236 PERSONEN = 1 DRUCKSTELLE *** STADT CORTMUND 10/74

♂ = Ausgangsbestand Januar 1975
 ♀ = Bestand Januar 1990
 Die Randspalten geben den proz. Anteil der geschlechtspezifischen Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung 1990 an.

3. Die kleinräumige Bevölkerungsentwicklung 1975 bis 1990 in Dortmund

Immer wieder wird der Statistiker gedrängt, auch kleinräumige Bevölkerungsprognosen für einzelne Planungsbereiche zu erstellen. Eine solche Berechnung ist jedoch umso problematischer und unsicherer, je enger das betrachtete Gebiet mit seiner Umgebung verflochten ist. Die einzelnen Stadtteile sind in Dortmund keine autonomen Einheiten, sie stehen in enger Beziehung zueinander. So ziehen z. B. jährlich fast 10 % aller Dortmunder um. Daher ist eine kleinräumige Bevölkerungsprognose für diese Stadt zwangsläufig mit großen Unsicherheiten behaftet. Gleichwohl ist eine solche Vorausschätzung notwendig, da für viele Planungsmaßnahmen die zu erwartende Bevölkerungszahl auch kleinräumig erforderlich ist. Es ist daher die voraussichtliche Entwicklung für die 12 Stadtbezirke der Stadt Dortmund berechnet worden¹⁾.

Dabei bestand zunächst das Problem der Ermittlung einer alters- und geschlechtsspezifischen Ausgangsbevölkerung. Die Bevölkerungsfortschreibung erfolgt in Dortmund kleinräumig nicht nach Altersjahrgängen, die differenziertere Einwohnerdatei weist zum 1. 1. 1975 einen um ca. 5 % überhöhten Bestand gegenüber der Fortschreibung aus. Um dennoch einen Ausgangsbestand zu erhalten, wurde die (kleinräumige) Auflistung der Einwohnerdatei nach Alter und Geschlecht linear um die prozentuale Differenz zwischen Datei und Fortschreibungsgesamtzahl für jeden der (90) statistischen Bezirke - getrennt nach Geschlecht - gekürzt.

Auf den so ermittelten alters- und geschlechtsspezifischen - auf Stadtbezirke aggregierten - Ausgangsbestand wurden die oben ermittelten Fruchtbarkeits- und Sterbeziffern angewandt.

Das Ergebnis bildet die natürliche Bevölkerungsentwicklung für die Stadtbezirke, d. h. die Entwicklung, die sich allein aufgrund des generativen Verhaltens der Einwohner für den jeweiligen Bezirk einstellen würde. Je nach der alters- und geschlechtsspezifischen Bevölkerungszusammensetzung streut diese Entwicklung zwischen -13,0 in der Innenstadt-Ost und -0,5 im Stadtbezirk Scharnhorst (der schon o.a. Durchschnitt für das Stadtgebiet liegt bei -7,4 %).

Es gilt nun, den Einfluß der Umzüge und Wanderungen auf die Bevölkerungszusammensetzung der 12 Stadtbezirke zu quantifizieren²⁾.

Die Bevölkerungsverteilung hängt im wesentlichen vom Umfang und der räumlichen Verteilung des Wohnungsbaus sowie von der voraussichtlichen Wohnfläche je Einwohner ab. Zur Abschätzung dieser Einflußgrößen wurde der folgende Ansatz zugrunde gelegt:

3.1 Methodischer Ansatz

Der Wohnungsbau der letzten Jahre führte zwischen 1950 und 1974 zu einer durchschnittlich um 0,53 qm/J steigenden Wohnfläche je Einwohner. Durch den Bau neuer Wohngebiete wird die Bevölkerung innerhalb der Stadt umverteilt. In die Neubauten ziehen Einwohner ein, die aus bestehenden Wohngebieten ausgezogen sind. In letzteren finden weitere Umzüge statt, um die frei gewordene Wohnfläche aufzufüllen. Die insgesamt wachsende Wohnfläche wird unter bzw. von der Bevölkerung ständig neu aufgeteilt.

Gebiete, in denen die (saldierte) Wohnfläche nicht zunimmt, verlieren daher Einwohner an Neubaugebiete. Werden Umfang, Verteilung und Inanspruchnahme des Wohnungsbaus vorausgeschätzt, so ist die Einwohnerzahl der Stadtbezirke bestimmbar. Dazu sind jedoch eine Reihe statistischer Vorarbeiten zu leisten. Dabei müssen bei vielen Rechenschritten Annahmen getroffen werden, deren Richtigkeit erst in der Zukunft beurteilt werden kann. Von daher kann die innerstädtische Bevölkerungsverteilung nicht den Anspruch einer "exakten" Prognose erheben, sondern lediglich den absehbaren Entwicklungstrend angeben. Dies muß bei der Verwertung der Ergebnisse bedacht werden.

3.2 Vorausschätzung der Bevölkerungsverteilung

3.2.1 Der Wohnungsbau bis 1990

3.2.1.1 Die Abbrüche

Um den jährlichen Rohzugang an Wohnfläche berechnen zu können, ist zunächst der Abgang zu bestimmen. Es wird davon ausgegangen, daß die in den letzten Jahren beobachtete jährliche Abbruchquote von 0,3 % der Wohnfläche unverändert bleibt. Davon können die voraussichtlicher Abbrüche durch Verkehrsbauten und Sanierung (bis 1983) durch Angaben des Planungsamtes, Liegenschaftsamtes und des Amtes für Stadterneuerung und Bodenordnung recht genau ermittelt werden. Der Umfang der "sonstigen Abbrüche" in den Stadtbezirken wurde linear zum Bestand der vor 1919 errichteten Wohnfläche angesetzt.³⁾

1) Für die Schulentwicklungsplanung wurde nach dem gleichen Ansatz eine Vorausschätzung für 29 Bereiche durchgeführt.

2) Dies entspricht in der Summe dem schon angeführten Rückgang von 3,5 % (bezogen auf die Ausgangsbevölkerung 1975) so wie für die einzelnen Stadtbezirke - den zusätzlichen Veränderungen durch Umzüge.

3) Berechnungsbeispiel: Die sich als Differenz zur Gesamtabbruchquote von 0,3 % ergebenden sonstigen Abbrüche betragen zwischen 1975 und 1980, 3,99 % der gesamten vor 1919 errichteten Wohnfläche. Für jeden Stadtbezirk wurden nun 3,99 % der entsprechenden Wohnfläche als sonstiger Abbruch angesetzt.

Vorausschätzung der Wohnungsbautätigkeit (in qm Wohnfläche) in den Stadtbezirken x)

Stadtbezirke	Bestand am 31. 12. 1974	Abbruch 1. 1. 75- 31.12.79	Rohzugang 1. 1. 75- 31.12.79	Bestand am 31. 12. 1979	Abbruch 1. 1. 80- 31.12.84	Rohzugang 1. 1. 80- 31.12.84	Bestand am 31. 12. 1984	Abbruch 1. 1. 85 - 31.12.89	Rohzugang 1. 1. 85- 31.12.89	Bestand am 31. 12. 89
Innenstadt-West	1 706 389	35 812	79 873	1 750 450	44 063	41 063	1 747 745	42 836	68 405	1 773 314
Innenstadt-Nord	1 555 760	63 296	40 041	1 532 505	43 857	26 458	1 515 106	33 612	59 388	1 540 882
Innenstadt-Ost	2 042 180	8 735	39 231	2 072 676	17 574	80 701	2 135 803	17 277	83 763	2 202 289
Eving	936 668	4 799	39 545	971 414	7 414	54 056	1 018 056	9 492	39 944	1 048 508
Scharnhorst	1 293 619	12 380	77 565	1 358 804	12 215	53 538	1 400 127	15 568	55 020	1 439 579
Brackel	1 537 029	11 040	150 585	1 676 574	14 741	110 036	1 771 869	18 870	69 462	1 822 461
Aplerbeck	1 396 245	40 854	199 342	1 554 733	29 367	130 175	1 655 541	26 169	64 953	1 694 325
Hörde	1 393 284	15 378	109 554	1 487 460	29 029	72 940	1 531 371	23 336	62 091	1 570 126
Hombruch	1 486 214	12 177	90 592	1 564 629	17 206	75 557	1 622 980	22 026	63 614	1 664 568
Lütgendortmund	1 254 930	27 368	120 420	1 342 982	24 210	130 223	1 453 995	30 989	56 943	1 479 949
Huckarde	905 005	11 171	40 042	933 876	8 918	35 338	960 296	11 416	37 740	986 620
Mengede	991 879	10 121	130 335	1 112 093	15 638	53 930	1 150 385	20 018	45 158	1 175 525
Dortmund	16 499 202	253 131	1 117 124	17 363 195	264 232	864 310	17 963 274	271 609	706 481	18 398 146

x) ohne die eingemeindeten Gebiete Holzen, Buchholz und Lichtendorf

3.2.1.2 Der Neubau

Die schon oben angeführte jährliche Zunahme der Wohnfläche je Einwohner steht in einem engen Zusammenhang zur wirtschaftlichen Entwicklung¹⁾. Da mit einem Rückgang dieser Entwicklung zu rechnen ist, wird unterstellt, daß die jährliche Wachstumsrate zwischen 1976 und 1982 nur noch 0,46 qm und in Jahren 1983 bis 1990 0,40 qm je Einwohner beträgt²⁾. Damit ist der Wohnflächenbestand der Gesamtstadt in den Jahren 1975 bis 1990 festgelegt.

Zur Bestimmung des Baurechts in den Stadtbezirken wurden die aus den Bebauungsplänen ermittelten Angaben über Wohnungen in Flächenangaben umgerechnet. Dabei wurden auch die im Verfahren, nicht jedoch die in Vorbereitung befindlichen Bebauungspläne mit einbezogen, da angenommen werden kann, daß erstere in absehbarer Zeit Rechtskraft erlangen. Darüber hinaus kann davon ausgegangen werden, daß beim Neubau auch in Zukunft 17 % der Wohnfläche auf Einfamilien- und 83 % auf Mehrfamilienhäuser entfällt, 65 % der Einfamilien- und 50 % der Mehrfamilienhäuser werden außerhalb der Bebauungspläne realisiert.

Für den Zeitraum 1. 1. 75 bis 31. 12. 79 wird davon ausgegangen, daß die prozentuale Verteilung des Wohnungsbaus in der Gesamtstadt auf Gebiete, für die Bebauungspläne bestehen und solche, für die keine Bebauungspläne bestehen den o. a. Prozentsätzen entspricht. Darüber hinaus sollen jeweils 30 % des Baurechts für Einfamilienhäuser und 83 %³⁾ des für Mehrfamilienhäuser in den einzelnen Stadtbezirken in Anspruch genommen werden. Der außerhalb der Bebauungspläne stattfindende Wohnungsbau wird entsprechend dem Anteil vorgenommen, den die Bezirke auch in den Jahren 1972/73 am Gesamtumfang dieser Bauten hatten.

In der Periode 1980 bis 1985 wird wieder von der vorgenannten Verteilung auf die Bebauungspläne ausgegangen. Dabei wird das vorhandene Baurecht für Mehrfamilienhäuser um 185.735 qm überschritten. Dieser Rest wird entsprechend dem Anteil auf die einzelnen Stadtbezirke aufgeteilt, den sie im Gesamtbestand der Dortmunder Wohnfläche im Jahre 1974 haben. Damit wird dem Ziel der Stadtentwicklungsplanung Rechnung getragen, große Wohnverschiebungen zwischen den Stadtteilen zu verhindern. Dementsprechendes Baurecht ist noch auszuweisen.

Nach 1985 kann die Bautätigkeit nicht mehr am Baurecht orientiert werden, weil das für Mehrfamilienhäuser völlig, das für Einfamilienhäuser nahezu ausgeschöpft ist. Da für den Zeitraum 1985 bis 1990 jegliche Basis der Vorausschätzung der Bautätigkeit fehlt, ist für diese Periode der Bestand von 1984 anteilmäßig fortgeschrieben worden. Der prozentuale Wohnflächenbestand der Stadtbezirke (Stand 31. 12. 84) wird also als Maßstab für die Bautätigkeit der nächsten 5 Jahre herangezogen. Auch hier stand das schon angeführte Ziel der Stadtentwicklungsplanung vor Augen, große Wohnverschiebungen nach Möglichkeit zu verhindern. Die Ergebnisse des Abschnittes 3.2.1 sind in der Übersicht 6 zusammengestellt.

3.2.2 Die Entwicklung der Wohnfläche je Einwohner bis 1990

Von der schon ermittelten Wohnfläche je Einwohner für das Stadtgebiet Dortmund weichen die Einzelwerte in den Stadtbezirken teilweise erheblich ab. Gründe hierfür werden v.a. in der sehr unterschiedlichen sozialen Schichtung sowie dem Einkommensniveau liegen. Eine Untersuchung für die Jahre 1968 und 1974 ergibt, daß die prozentualen Abweichungen der Wohnfläche je Einwohner vom Stadtdurchschnitt in den meisten Stadtbezirken auffallend eng zusammenliegen⁴⁾, die sozioökonomische Struktur also im wesentlichen gleich geblieben ist. Es wird daher unterstellt, daß die durchschnittliche prozentuale Abweichung der Jahre 1968 und 1974 auch in Zukunft den Niveauunterschied der einzelnen Bezirke wiedergibt. Bezogen auf die Wohnfläche je Einwohner in der Gesamtstadt läßt sich für die Jahre des Beobachtungszeitraumes die voraussichtliche Wohnfläche je Einwohner in den Stadtbezirken errechnen (vgl. Übersicht 7).

1) Günter Fuderholz, Infrastruktur im Ruhrgebiet - Wohnen, Schriftenreihe des SVR, Bd. 48, Essen 1974, S. 142 ff.

2) Wegen des hohen Bauüberhanges wurde für 1975 eine Wachstumsrate von 0,60 qm je Einwohner angesetzt.

3) Diese Prozentsätze entsprechend dem Verhältnis des vorausgeschätzten Bauvolumens zum vorhandenen Baurecht in der Gesamtstadt.

4) Um vergleichbare Angaben zu erhalten, wurde jeweils die wohnberechtigte Bevölkerung abzüglich der Anstaltsbevölkerung zugrundegelegt.

Vorausschätzung der Wohnfläche je Einwohner ^{x)}

Stadtbezirke	1. 1. 1975	1. 1. 1980	1. 1. 1985	1. 1. 1990
Innenstadt-West	28,61	31,31	33,64	35,82
Innenstadt-Nord	24,68	27,34	29,38	31,30
Innenstadt-Ost	32,58	35,22	37,84	40,30
Eving	23,82	26,28	28,27	30,13
Scharnhorst	23,46	25,68	28,06	29,87
Brackel	25,74	27,72	29,79	31,73
Aplerbeck	25,94	29,23	31,39	33,43
Hörde	26,72	29,14	31,51	33,57
Hornbruch	27,49	30,73	33,04	35,19
Lütgendortmund	24,75	26,79	28,79	30,65
Huckarde	22,75	24,63	26,45	28,17
Mengede	24,74	26,38	28,34	30,18
Dortmund	26,18	28,62	30,80	32,80

x) ohne die eingemeindeten Gebiete Holzen, Buchholz und Lichtendorf

3.2.3 Die Einwohner der Stadtbezirke bis 1990

Die Einwohner der Stadtbezirke lassen sich nach diesen Vorarbeiten pro Jahr als Division des Wohnflächenbestandes durch die Wohnfläche je Einwohner bestimmen¹⁾.

Für die eingemeindeten Gebiete Holzen, Buchholz und Lichtendorf liegen keine Angaben zur Baustruktur und voraussichtlichen Bautätigkeit vor. So konnte für diese Bereiche lediglich die natürliche Bevölkerungsentwicklung berücksichtigt werden. Die sich oben ergebende Einwohnerzahl für die Stadtbezirke Aplerbeck und Hörde wurde entsprechend erhöht (Übersicht 8).

Die alters- und geschlechtsspezifische Aufteilung der sich für die Stadtbezirke ergebenden Einwohnerzahlen wurde nunmehr entsprechend den Anteilswerten aus der natürlichen Bevölkerungsentwicklung vorgenommen. Dies impliziert - mangels besserer Voraussicht - die Annahme, daß die Veränderung des Bevölkerungsbestandes aufgrund der Bautätigkeit (in 3 Stadtbezirken über 5 %) alle Bevölkerungsteile gleichmäßig trifft.

3.3 Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsentwicklung²⁾

3.3.1 Veränderung der Einwohnerzahl der Stadtbezirke zwischen 1975 und 1990

In den einzelnen Stadtbezirken wirkt sich der allgemeine Rückgang der Bevölkerung unterschiedlich stark aus; bei einem Durchschnitt von -10,9% liegt er zwischen -2,8 % in Mengede und -21,9 % in Innenstadt-Nord. Positiver als der Durchschnitt werden sich die Einwohnerzahlen der Stadtbezirke Brackel, Lütgendortmund, Aplerbeck und Hörde, negativer die weiteren Bezirke der Innenstadt sowie Eving, Huckarde und Hombruch entwickeln.

Diese Gesamtzahlen sind zu höchst unterschiedlichem Maße auf die natürliche Bevölkerungsentwicklung und die zusätzliche Entwicklung aufgrund von Wanderungen und Umzügen zurückzuführen. Während die 1. Einflußgröße für alle Stadtbezirke negativ ist und zwischen -0,5 (Scharnhorst) und -13,0 % (Innenstadt-Ost) streut, ist die 2. in 4 Bezirken positiv und liegt zwischen +2,8 (Lütgendortmund) und -12,5 % (Innenstadt-Nord) (s. a. Übersichten 8 und 9).

Wie schon die Betrachtung für die Gesamtstadt aufzeigte, trägt die Schrumpfrate der Frauen in 10 Stadtbezirken mehr zum allgemeinen Bevölkerungsrückgang bei als die der Männer; lediglich Eving und Scharnhorst bilden mit einer geringfügigen Verschiebung die Ausnahme.

Das Verhältnis Frauen zu Männer ist 1990 in Huckarde und Scharnhorst mit 104 : 100 am niedrigsten, mit 120 : 100 in Innenstadt-Ost am höchsten.

3.3.2 Veränderung der altersmäßigen Zusammensetzung der Bevölkerung in den Stadtbezirken zwischen 1975 und 1990

Geprägt vom Altersaufbau der Basisbevölkerung und den Wanderungen/Umzügen vollzieht sich die Entwicklung der altersmäßigen Zusammensetzung der Bevölkerung in den einzelnen Stadtbezirken sehr differenziert. Im folgenden werden jeweils die Jahre 1990 und 1975 miteinander verglichen.

Brackel verzeichnet mit -3,0 % bei den 0 bis 5jährigen den geringsten Rückgang. Während bei dieser Altersgruppe lediglich noch Innenstadt-Ost (-6,2 %) eine günstigere Entwicklung als der Gesamtdurchschnitt aufweisen kann, erreicht die Abnahme mit -31,1 und -36,1 % in Scharnhorst bzw. Innenstadt Nord ihr Maximum.

Bei den 6 bis 9jährigen vollzieht sich die Entwicklung lediglich in Innenstadt-West (-26,3 %) und -Ost (-30,9 %) günstiger als in der Gesamtstadt. Der ohnehin schon hohe negative Durchschnitt von -40,6 wird auch von Lütgendortmund und Innenstadt-Nord erreicht, in den weiteren Stadtbezirken ist o.a. Altersgruppe sogar z. T. über 50 % rückläufig.

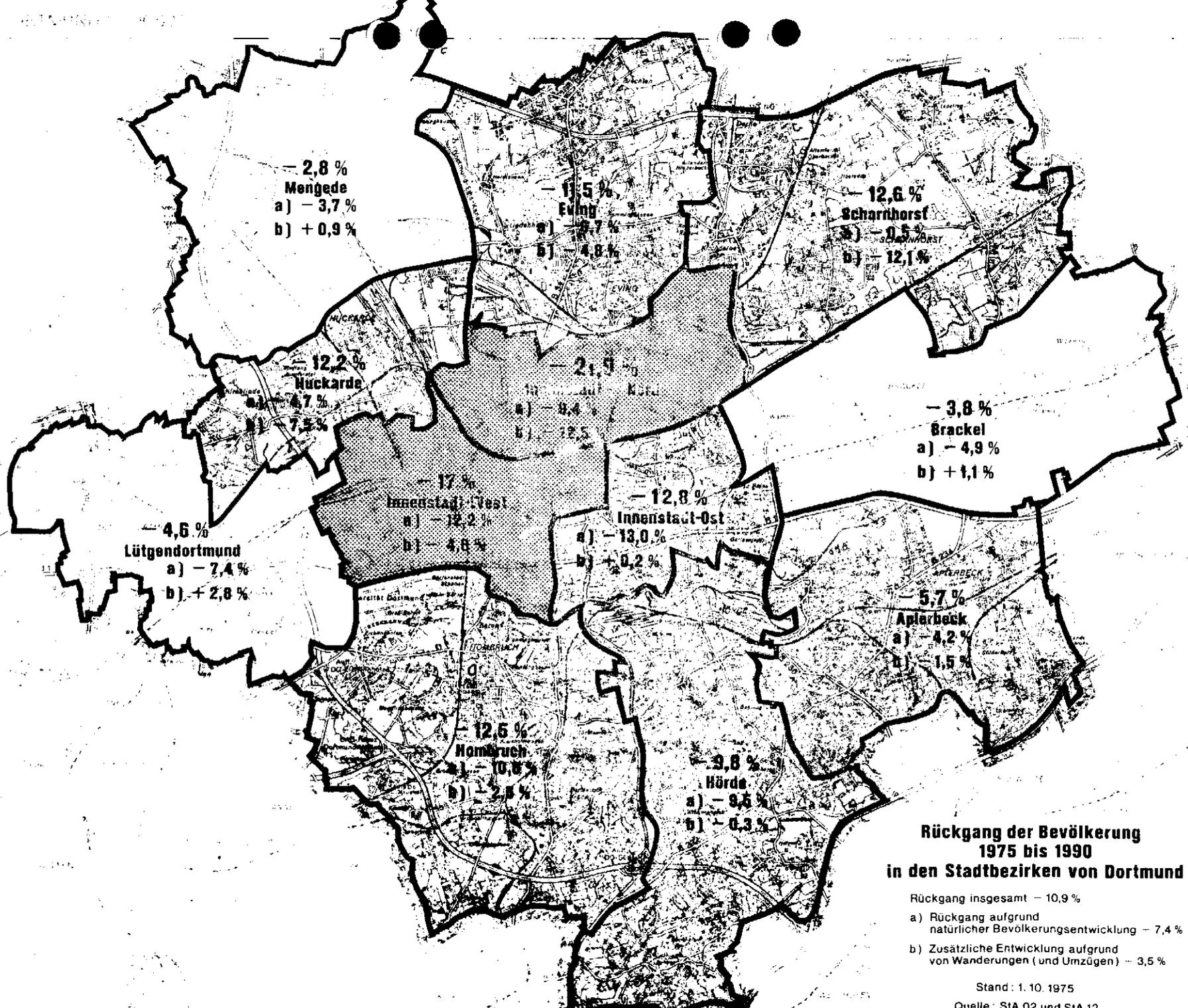
Die Entwicklung bei den 10 bis 14jährigen vollzieht sich nahezu parallel. Der Stadtdurchschnitt von -44,5 % wird lediglich von den - 1975 in dieser Altersgruppe schon schwach besetzten - Innenstadtbezirken und Hombruch nicht erreicht. In Scharnhorst ist mit -60,1 % auch bei den 10 bis 14jährigen der höchste Rückgang zu erwarten. Auch bei der letzten Altersgruppe der Jugendlichen, den 15 bis 17jährigen wurde ein allgemein hoher Rückgang berechnet, der zwischen -28,1 und -53,5 % streut.

1) Mengenschleibungen aufgrund der vielfältigen Umrechnungen führen dazu, daß die Addition der Bezirke nicht die exakte Gesamteinwohnerzahl ergibt. Die Differenz wird entsprechend dem Bestandsanteil auf die einzelnen Stadtbezirke umgerechnet.

2) Eine Zusammenstellung der Bevölkerungsentwicklung in den Dortmunder Stadtbezirken und der Gesamtstadt nach Altersgruppen und Geschlecht ist als Anhang beigelegt.

Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung in Dortmund 1975 bis 1990

Stadtbezirk		1. 1. 1975	1. 1. 1980	1. 1. 1985	1. 1. 1990
a) natürl. Bevölkerungsentwicklung					
b) zusätzl. Entwicklung aufgrund von Wanderungen und Umzügen					
Innenstadt-West	a)	59 644	57 324	54 974	52 397
	b)	-	55 902	51 958	49 502
Innenstadt-Nord	a)	63 039	61 353	59 365	57 104
	b)	-	56 047	51 563	49 237
Innenstadt-Ost	a)	62 679	60 212	57 484	54 517
	b)	-	58 854	56 444	54 648
Eving	a)	39 327	38 403	37 591	36 688
	b)	-	36 961	36 017	34 795
Scharnhorst	a)	55 142	54 675	54 715	54 876
	b)	-	52 904	49 906	48 191
Brackel	a)	59 705	58 701	57 741	56 801
	b)	-	60 485	59 471	57 434
Aplerbeck	a)	56 826	55 593	54 438	54 412
	b)	-	56 160	55 679	53 582
Hörde	a)	58 299	56 401	54 604	52 780
	b)	-	57 104	54 509	52 572
Hombruch	a)	54 073	52 178	50 422	48 674
	b)	-	50 914	49 127	47 297
Lütgendortmund	a)	50 174	49 208	48 093	46 961
	b)	-	50 341	50 584	48 377
Huckarde	a)	39 787	39 188	38 785	38 318
	b)	-	37 903	36 226	34 933
Mengede	a)	40 086	39 489	39 065	38 616
	b)	-	42 171	40 596	38 953
Dortmund	a)	639 321	622 725	607 277	592 144
	b)	-	615 746	592 080	569 521



**Rückgang der Bevölkerung
1975 bis 1990
in den Stadtbezirken von Dortmund**

- Rückgang insgesamt - 10,9%
- a) Rückgang aufgrund natürlicher Bevölkerungsentwicklung - 7,4%
- b) Zusätzliche Entwicklung aufgrund von Wanderungen (und Umzügen) - 3,5%

Stand: 1. 10. 1975
Quelle: StA 02 und StA 12

Die große Gruppe der erwerbstätigen Bevölkerung von 18 bis 59 wächst in den meisten Außenstadtbezirken bzw. schrumpft nur geringfügig, während in den Innenstadtbezirken ein Rückgang bis zu 17,5 % zu erwarten ist. Insgesamt ergibt sich eine Spannweite von +11,0 bis -17,5 %.

Noch ausgeprägter vollzieht sich die Entwicklung bei der älteren Bevölkerung zwischen 60 und 64. Hohen Wachstumsraten in der Außenstadt (bis zu +28,6 % in Scharnhorst) stehen nahezu gleich hohe Rückgänge in der Innenstadt (-25,9 % in Innenstadt-Nord) gegenüber.

Die über 65jährigen werden lediglich in den vier Stadtbezirken Mengede (+6,5), Brackel (+6,4), Huckarde (+4,1) und Eving (+0,7) leicht gegenüber 1975 wachsen, in den übrigen Bezirken bis zu 18,9 % (Innenstadt-Nord) schrumpfen.

4. Abschließende Hinweise

Das oben beschriebene Verfahren zur Vorausschätzung der innerstädtischen Bevölkerungsverteilung beruht auf einem Modell, dessen Größen eindeutig definiert und quantifizierbar sind, also von jedem nachvollzogen werden können¹⁾. Da über die Einflußgrößen dieses Ansatzes vielfach Annahmen getroffen werden mußten - die Zukunft wird zeigen, wie zutreffend sie sind -, bleiben die Ergebnisse mit einem gewissen Unsicherheitsgrad behaftet.

Aufgabe dieser Arbeit konnte es jedoch nicht sein, exakte Zahlen vorzulegen. Vielmehr sollten heute absehbare Entwicklungstendenzen aufgezeigt und dem Leser bewußt gemacht werden. Durch politische Entscheidungen kann dem hier aufgezeigten Trend natürlich in engen Grenzen entgegengewirkt werden. Von daher bleibt es nicht nur eine ständige Aufgabe, an methodischen Verbesserungen solcher 'Schätzungen' zu arbeiten, sondern auch in regelmäßigen Abständen die 'alten' Annahmen zu überprüfen.

¹⁾ Da im Rahmen dieser Veröffentlichung wie schon eingangs erwähnt nur die Ergebnisse dargestellt wurden, können die Zwischenrechnungen beim StA 12 eingesehen werden.

A n h a n g

Die Bevölkerungsentwicklung nach
Altersgruppen und Geschlecht

Die Bevölkerungsentwicklung im St. B. Innenstadt West nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen	1975			1980			1985			1990		
	männl.	weibl.	ges.									
0 - 5	1 495	1 486	2 981	1 540	1 497	3 037	1 492	1 421	2 913	1 355	1 286	2 641
6 - 9	1 333	1 285	2 618	967	925	1 892	1 027	980	2 007	989	941	1 930
10 - 14	1 531	1 581	3 112	1 598	1 551	3 149	1 130	1 113	2 243	1 278	1 222	2 500
15 - 17	962	1 009	1 971	918	966	1 884	876	869	1 745	607	644	1 251
18 - 59	15 616	17 327	32 943	15 423	16 443	31 866	14 658	14 946	29 604	14 162	14 169	28 331
60 - 64	1 713	2 735	4 448	922	1 648	2 570	1 390	2 280	3 670	1 430	1 866	3 296
65 u. ä.	4 060	7 511	11 571	3 873	7 631	11 504	3 080	6 696	9 776	2 964	6 589	9 553
insgesamt	26 710	32 934	59 644	25 241	30 661	55 902	23 653	28 305	51 958	22 785	26 717	49 502

Die Bevölkerungsentwicklung im St. B. Innenstadt-Nord nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen	1975			1980			1985			1990		
	männl.	weibl.	ges.									
0 - 5	2 063	1 960	4 023	1 571	1 508	3 079	1 422	1 357	2 779	1 316	1 255	2 571
6 - 9	1 569	1 506	3 075	1 237	1 187	2 424	975	936	1 911	934	893	1 827
10 - 14	1 776	1 702	3 478	1 777	1 691	3 468	1 437	1 385	2 822	1 204	1 156	2 360
15 - 17	1 099	1 136	2 235	981	966	1 947	1 031	956	1 987	819	789	1 608
18 - 59	18 275	17 331	35 606	16 992	15 760	32 752	16 001	14 293	30 294	15 456	13 802	29 258
60 - 64	1 692	2 610	4 302	899	1 422	2 321	1 290	1 996	3 286	1 550	1 691	3 241
65 u. ä.	3 720	6 600	10 320	3 460	6 596	10 056	2 758	5 726	8 484	2 706	5 666	8 372
insgesamt	30 194	32 845	63 039	26 917	29 130	56 047	24 914	26 649	51 563	23 985	25 252	49 237

Die Bevölkerungsentwicklung im St. B. Innenstadt-Ost nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen	1975			1980			1985			1990		
	männl.	weibl.	ges.									
0 - 5	1 482	1 451	2 933	1 501	1 446	2 947	1 479	1 408	2 887	1 408	1 342	2 750
6 - 9	1 415	1 417	2 832	942	906	1 848	1 051	1 001	2 052	1 001	956	1 957
10 - 14	1 724	1 661	3 385	1 678	1 683	3 361	1 128	1 099	2 227	1 330	1 272	2 602
15 - 17	1 012	952	1 964	1 042	986	2 028	983	992	1 975	623	615	1 238
18 - 59	16 217	18 652	34 869	15 855	17 537	33 392	15 619	16 236	31 855	15 335	15 604	30 939
60 - 64	1 945	2 936	4 881	1 137	1 892	3 029	1 578	2 745	4 323	1 632	2 202	3 834
65 u. ä.	4 238	7 577	11 815	4 217	8 032	12 249	3 602	7 523	11 125	3 540	7 788	11 328
insgesamt	28 033	34 646	62 679	26 372	32 482	58 854	25 440	31 004	56 444	24 869	29 779	54 648

Die Bevölkerungsentwicklung im St. B. Eving nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen	1975			1980			1985			1990		
	männl.	weibl.	ges.									
0 - 5	1 264	1 227	2 491	961	906	1 867	1 000	963	1 963	1 019	985	2 004
6 - 9	1 246	1 098	2 344	786	774	1 560	623	596	1 219	655	630	1 285
10 - 14	1 548	1 435	2 983	1 445	1 306	2 751	939	909	1 848	774	739	1 513
15 - 17	939	867	1 806	892	857	1 749	821	789	1 610	518	504	1 022
18 - 59	11 271	10 981	22 252	11 352	10 876	22 228	11 400	10 608	22 008	10 975	10 206	21 181
60 - 64	959	1 200	2 159	648	843	1 491	1 061	1 416	2 477	1 176	1 287	2 463
65 u. ä.	2 092	3 200	5 292	2 033	3 282	5 315	1 802	3 090	4 892	1 952	3 375	5 327
insgesamt	19 319	20 008	39 327	18 117	18 844	36 961	17 646	18 371	36 017	17 069	17 726	34 795

Die Bevölkerungsentwicklung im St. B. Scharnhorst nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen	1975			1980			1985			1990		
	männl.	weibl.	ges.									
0 - 5	2 377	2 198	4 575	1 500	1 419	2 919	1 500	1 418	2 918	1 616	1 536	3 152
6 - 9	2 272	2 276	4 548	1 471	1 343	2 814	920	871	1 791	943	905	1 848
10 - 14	2 772	2 662	5 434	2 659	2 637	5 296	1 626	1 484	3 110	1 112	1 054	2 166
15 - 17	1 512	1 332	2 844	1 625	1 591	3 216	1 452	1 425	2 877	833	759	1 592
18 - 59	15 034	15 204	30 238	15 974	15 853	31 827	16 132	15 886	32 018	15 879	15 699	31 578
60 - 64	940	1 230	2 170	646	793	1 439	1 091	1 409	2 500	1 346	1 445	2 791
65 u. ä.	2 106	3 227	5 333	2 034	3 359	5 393	1 724	2 968	4 692	1 878	3 186	5 064
insgesamt	27 013	28 129	55 142	25 909	26 995	52 904	24 445	25 461	49 906	23 607	24 584	48 191

Die Bevölkerungsentwicklung im St. B. Brackel nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen	1975			1980			1985			1990		
	männl.	weibl.	ges.									
0 - 5	1 880	1 737	3 617	1 561	1 476	3 037	1 697	1 625	3 322	1 800	1 710	3 510
6 - 9	2 051	1 900	3 951	1 252	1 136	2 388	1 055	1 004	2 059	1 100	1 056	2 156
10 - 14	2 684	2 550	5 234	2 540	2 379	4 919	1 468	1 338	2 806	1 294	1 234	2 528
15 - 17	1 522	1 393	2 915	1 621	1 601	3 222	1 453	1 346	2 799	786	676	1 462
18 - 59	16 042	17 077	33 119	17 841	18 434	36 275	18 541	18 619	37 160	17 964	17 897	35 861
60 - 64	1 336	1 915	3 251	902	1 302	2 204	1 451	2 112	3 563	1 767	2 046	3 813
65 u. ä.	2 918	4 700	7 618	3 086	5 354	8 440	2 708	5 054	7 762	2 795	5 309	8 104
insgesamt	28 433	31 272	59 705	28 803	31 682	60 485	28 373	31 098	59 471	27 506	29 928	57 434

1
13
13
1

Die Bevölkerungsentwicklung im St. B. Aplerbeck nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen	1975			1980			1985			1990		
	männl.	weibl.	ges.									
0 - 5	1 955	1 776	3 731	1 469	1 375	2 844	1 545	1 468	3 013	1 650	1 575	3 225
6 - 9	1 976	1 924	3 900	1 285	1 146	2 431	973	934	1 907	995	953	1 948
10 - 14	2 496	2 351	4 847	2 407	2 358	4 765	1 549	1 376	2 925	1 197	1 147	2 344
15 - 17	1 300	1 172	2 472	1 518	1 483	3 001	1 402	1 347	2 749	794	709	1 503
18 - 59	15 182	15 891	31 073	16 343	16 710	33 053	17 187	17 255	34 442	16 772	16 793	33 565
60 - 64	1 265	1 777	3 042	854	1 130	1 984	1 419	1 915	3 334	1 662	1 808	3 470
65 u. ä.	2 950	4 811	7 761	2 955	5 127	8 082	2 585	4 724	7 309	2 674	4 853	7 527
insgesamt	27 124	29 702	56 826	26 831	29 329	56 160	26 660	29 019	55 679	25 744	27 838	53 582

Die Bevölkerungsentwicklung im St. B. Hörde nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen	1975			1980			1985			1990		
	männl.	weibl.	ges.									
0 - 5	1 751	1 667	3 418	1 483	1 384	2 867	1 478	1 400	2 878	1 508	1 435	2 943
6 - 9	1 692	1 637	3 329	1 148	1 103	2 251	968	916	1 884	969	924	1 893
10 - 14	2 055	2 025	4 080	2 081	2 008	4 089	1 363	1 295	2 658	1 205	1 144	2 349
15 - 17	1 113	1 108	2 221	1 255	1 310	2 565	1 147	1 174	2 321	762	709	1 471
18 - 59	15 725	16 401	32 126	16 416	16 771	33 187	16 375	16 191	32 566	15 910	15 743	31 653
60 - 64	1 575	2 243	3 818	961	1 392	2 353	1 453	2 178	3 631	1 654	1 873	3 527
65 u. ä.	3 592	5 715	9 307	3 577	6 215	9 792	2 973	5 598	8 571	2 961	5 775	8 736
insgesamt	27 503	30 796	58 299	26 921	30 183	57 104	25 757	28 752	54 509	24 969	27 603	52 572

Die Bevölkerungsentwicklung im St. B. Hombruch nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen	1975			1980			1985			1990		
	männl.	weibl.	ges.									
0 - 5	1 541	1 531	3 072	1 306	1 244	2 550	1 331	1 272	2 603	1 339	1 272	2 611
6 - 9	1 569	1 454	3 023	965	963	1 928	880	842	1 722	875	840	1 715
10 - 14	1 969	1 796	3 765	1 851	1 749	3 600	1 152	1 138	2 290	1 089	1 052	2 141
15 - 17	1 024	968	1 992	1 176	1 059	2 235	1 065	990	2 055	602	600	1 202
18 - 59	14 531	15 151	29 682	14 684	14 890	29 574	14 900	14 525	29 425	14 483	14 091	28 574
60 - 64	1 406	1 973	3 379	812	1 245	2 057	1 280	1 904	3 184	1 526	1 676	3 202
65 u. ä.	3 558	5 602	9 160	3 322	5 648	8 970	2 729	5 119	7 848	2 667	5 185	7 852
insgesamt	25 598	28 475	54 073	24 116	26 798	50 914	23 337	25 790	49 127	22 581	24 716	47 297

Die Bevölkerungsentwicklung im St. B. Lütgendortmund nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen	1975			1980			1985			1990		
	männl.	weibl.	ges.									
0 - 5	1 714	1 643	3 357	1 315	1 275	2 590	1 426	1 373	2 799	1 455	1 401	2 856
6 - 9	1 562	1 493	3 055	1 104	1 096	2 200	889	858	1 747	926	892	1 818
10 - 14	2 011	1 938	3 949	1 986	1 855	3 841	1 349	1 345	2 694	1 099	1 059	2 158
15 - 17	1 173	1 101	2 274	1 243	1 203	2 446	1 206	1 128	2 334	726	717	1 443
18 - 59	13 927	13 824	27 751	15 058	14 611	29 669	15 883	15 007	30 890	15 302	14 445	29 747
60 - 64	1 119	1 653	2 772	733	1 120	1 853	1 262	1 793	3 055	1 562	1 715	3 277
65 u. ä.	2 793	4 763	7 556	2 737	5 005	7 742	2 374	4 691	7 065	2 387	4 691	7 078
insgesamt	24 299	26 415	50 714	24 176	26 165	50 341	24 389	26 195	50 584	23 457	24 920	48 377

Die Bevölkerungsentwicklung im St. B. Huckarde nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen	1975			1980			1985			1990		
	männl.	weibl.	ges.									
0 - 5	1 393	1 284	2 677	992	928	1 920	1 064	1 022	2 086	1 127	1 072	2 199
6 - 9	1 320	1 242	2 562	871	818	1 689	618	597	1 215	690	656	1 346
10 - 14	1 768	1 746	3 514	1 555	1 458	3 013	1 004	927	1 931	762	733	1 495
15 - 17	1 153	1 004	2 157	1 018	1 018	2 036	883	800	1 683	511	491	1 002
18 - 59	11 200	11 039	22 239	11 736	11 304	23 040	11 618	11 051	22 669	11 140	10 569	21 709
60 - 64	875	1 174	2 049	564	799	1 363	975	1 280	2 255	1 176	1 230	2 406
65 u. ä.	1 766	2 823	4 589	1 799	3 043	4 842	1 546	2 841	4 387	1 713	3 063	4 776
insgesamt	19 475	20 312	39 787	18 535	19 368	37 903	17 708	18 518	36 226	17 119	17 814	34 933

Die Bevölkerungsentwicklung im St. B. Mengede nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen	1975			1980			1985			1990		
	männl.	weibl.	ges.									
0 - 5	1 549	1 440	2 989	1 172	1 095	2 267	1 218	1 162	2 380	1 252	1 198	2 450
6 - 9	1 411	1 333	2 744	1 069	1 016	2 085	736	703	1 439	775	741	1 516
10 - 14	1 749	1 711	3 460	1 861	1 743	3 604	1 237	1 162	2 399	897	856	1 753
15 - 17	993	1 022	2 015	1 095	1 118	2 213	1 048	1 011	2 059	659	606	1 265
18 - 59	10 948	10 977	21 925	12 588	12 386	24 974	12 750	12 303	25 053	12 391	11 956	24 347
60 - 64	862	1 278	2 140	588	898	1 486	962	1 332	2 294	1 188	1 309	2 497
65 u. ä.	1 848	2 965	4 813	2 003	3 529	5 532	1 703	3 269	4 972	1 759	3 366	5 125
insgesamt	19 360	20 725	40 086	20 376	21 785	42 161	19 654	20 942	40 596	18 921	20 022	38 943

1
25
1

Die Bevölkerungsentwicklung in Dortmund nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen	1975			1980			1985			1990		
	männl.	weibl.	ges.									
0 - 5	20 505	19 415	39 920	17 055	15 967	33 022	17 869	16 800	34 669	18 531	17 431	35 962
6 - 9	19 425	18 564	37 989	13 204	12 404	25 608	11 226	10 456	21 682	11 680	10 892	22 572
10 - 14	24 109	23 173	47 282	23 207	22 265	45 472	15 326	14 363	29 689	13 567	12 677	26 244
15 - 17	13 775	13 023	26 798	14 439	14 278	28 717	13 260	12 847	26 107	8 211	7 721	15 932
18 - 59	174 125	179 996	354 121	180 399	182 280	362 679	181 491	178 320	359 811	176 223	173 007	349 230
60 - 64	15 699	22 727	38 426	9 392	14 064	23 456	14 856	21 868	36 724	17 112	19 268	36 380
65 u. ä.	35 382	59 340	94 722	34 436	62 414	96 850	27 913	55 662	83 575	27 477	55 982	83 459
insgesamt	303 020	336 238	639 258	292 132	323 672	615 804	281 941	310 316	592 257	272 801	296 979	569 779